

HINTER DER SCHÖNEN KULISSE ...

Smaragdene Insel wird Rhodos von eingefleischten Fans genannt. Ein Blick hinter die Kulissen des griechischen Urlaubsparadieses kann allerdings sehr ernüchternd wirken. Denn Hunde führen hier oftmals ein klägliches Dasein

Von Ulrike Ullmann



Diese zuckersüßen Welpen sind von engagierten Tierschützern gerettet worden



**Hündin Tsambika
(vorn im Bild)
hat ein Zuhause
gefunden**



Kilometerlange Strände, romantische Olivenhaine und riesige Orangen- und Zitronenplantagen sind nur einige Argumente, die deutsche Urlauber auf die griechische Insel Rhodos locken. Die niedlichen Welpen am Rande der gepflegten Hotelanlage trüben die schönsten Wochen im Jahr bei vielen keineswegs. Sie werden schließlich von freundlichen Touristen gefüttert und es scheint ihnen gut zu gehen. Aber was passiert mit ihnen, wenn Ende Oktober der letzte Ferienflieger abhebt und die Futterquellen versiegen? Dann wird der schöne Schein für die Straßenhunde auf Rhodos zur bitteren Realität und zum unbarmherzigen Kampf ums Überleben. Ohne die Hilfe von tierlieben Menschen stehen ihre Chancen nicht allzu gut. Aber manche haben auch Glück – so wie die kleine Tsambika. Tsambika gehörte auch zu den niedlichen Welpen, die auf den Straßen von Rhodos geboren wurden und die einigen Urlaubern

OHNE TOURISTEN BEGINNT DER KAMPF UMS ÜBERLEBEN

**Alle „Neuankömmlinge“
werden in der Auffangstation
gründlich untersucht**



bestimmt ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Sie ist die Einzige aus dem Wurf, die überlebt hat. Ihre Geschwister, so vermuten die Tierschützer, die sich unter dem Namen „Rhodos Hunde“ zusammen geschlossen haben, seien wohl bei dem Versuch, die Straße zu überqueren, ums Leben gekommen. Das haben zumindest Einheimische erzählt, die wussten, dass Tsambika und ihre Geschwister an der gleichnamigen Badebucht ausgesetzt wurden. Sie haben sich extra nicht um die Tiere gekümmert, damit



Die Tierschützer der Rhodos Hunde kümmern sich in der neuen Auffangstation liebevoll um die Hunde

Mit einer Patenschaft leistet man einen wertvollen Beitrag zum Tierschutz

sie von selbst verschwinden. „So etwas kommt auf Rhodos leider sehr häufig vor“, weiß Claudia Wagner von den Rhodos Hunden. Tsambika kam in die neu errichtete Auffangstation in Genaddi, das ist ein Ort im Südosten der Insel. In der fast 4000 Quadratmeter großen Auffangstation stehen für die Hunde 13 geräumige Gehege und eine große Freilauffläche zur Verfügung. Natürlich werden sie medizinisch versorgt und liebevoll gepflegt, denn viele Hundeseelen, die es dorthin geschafft haben, mussten hungern oder wurden misshandelt. Manche fassen schneller Vertrauen zu Menschen, manche brauchen etwas länger – je nach Charakter und Vorgeschichte. Den Aktivisten der Rhodos Hunde ist vor allem eines wichtig: Die Tiere sind in Sicherheit und an einem Ort, wo sie sich wohlfühlen können. Denn nicht jeder Hund findet sofort eine Familie. Tsambika bekam die Chance auf ein neues Leben. Heute ist sie Teil einer Familie aus Hannover. Die Auffangstation bietet Platz für ungefähr 40 Hunde, daneben gibt es auf Rhodos ein staatliches Tierheim, das zwar gepflegt, aber hoffnungslos

überfüllt ist. Dort leben an die 400 Hunde. Tausende fristen ihr Dasein als Streuner. Daher führen die Tierschützer in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen Kastrationsaktionen durch. Die gebündelten Kräfte der Organisationen Förderverein Arche Noah Kreta e.V. und animal 2000 Men-

REGELMÄSSIGE KASTRATIONSAKTIONEN HELFEN

schen für Tierrechte in Bayern e.V. sowie des Vereins flying cats e.V. konnten schon viel bewirken. Noch in diesem Jahr soll wieder eine Kastrationsaktion stattfinden – nur so kann das Tierelend eingedämmt werden. Allerdings reicht es den Tierschützern nicht, die Hunde zu kastrieren und wieder zurückzubringen. „Außerhalb der Touristensaison ist das Nahrungsangebot einfach zu knapp“, erklärt Claudia Wagner. Am schönsten ist es für die Mitstreiter der Rhodos Hunde, wenn ihre Schützlinge ausfliegen können und einen guten Platz finden. Manche Hunde sind aber leider zu alt oder zu krank

und ängstlich, um vermittelt zu werden. Diese Tiere finden häufig bei Mascha, einer inzwischen 73-jährigen Einheimischen, eine sichere Bleibe auf Lebenszeit. Wer also ein Herz für Hunde hat, aber keine Zeit oder Möglichkeit hat, selbst einen zu halten, der kann mit einer Patenschaft einen wertvollen Beitrag zum Tierschutz leisten. Auch helfende Hände bei der Versorgung der Tiere in der privaten Auffangstation sind natürlich willkommen. 🐾

INFO

Rhodos Hunde

Rhodos Hunde ist ein Projekt einiger tierliebender Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, den armen und verwaisten Hunden auf der Insel Rhodos zu einem besseren Leben zu verhelfen. Die neu errichtete Auffangstation ist dabei ein entscheidender Meilenstein bei dem ehrgeizigen Ziel, keinen ausgesetzten, gequälten und hungernden Hund mehr auf der Insel zu finden. Kontakt: Claudia Wagner, Tel. 01 76/21 98 17 85, www.rhodos-hunde.de